



SwissLife

*Swiss Life International
Employee Benefits
Pension Fund*

Geschäftsbericht 2014

Inhalt

3	Jahresbericht des Geschäftsführers
4	Bilanz
6	Betriebsrechnung
8	Anhang zur Jahresrechnung 2014
8	I Grundlagen und Organisation
10	II Aktive Mitglieder und Rentner
10	III Art der Umsetzung des Zwecks
10	IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
11	V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad
13	VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
14	VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
17	VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
17	IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
17	X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18	Bericht der Revisionsstelle
19	Impressum

Jahresbericht des Geschäftsführers

Auch im Jahre 2014 wurden die angeschlossenen Arbeitgeber und die versicherten Personen des Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund als sogenannter geschlossener Bestand geführt. Nach wie vor sind keine Neuanschlüsse mehr möglich; die bisher angeschlossenen Vorsorgewerke werden in unveränderter Form weitergeführt.

Tendenziell hat daher der gesamte Bestand auch dieses Jahr aufgrund von vier aufgelösten Verträgen leicht abgenommen.

Auch in Zukunft werden keine Neuabschlüsse mehr erfolgen, wodurch sich der gesamte Bestand auch in den Folgejahren reduzieren wird.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde am 27. April 2015 vom Stiftungsrat per Zirkularbeschluss genehmigt. In der Berichtsperiode fanden keine Stiftungsratssitzungen statt.



Andreas Zingg
Geschäftsführer



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVEN			
LANGFRISTIGES GUTHABEN DER STIFTUNG		36 623	36 640
Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke		1 041 713	1 580 776
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER SWISS LIFE		1 041 713	1 580 776
Ausstehende Beiträge		275 797	561 055
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER DEN VORSORGEWERKEN		275 797	561 055
TOTAL FORDERUNGEN		1 317 510	2 141 831
WERTSCHRIFTENGUTHABEN DER VORSORGEWERKE	VI.1	144 204	147 604
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		1 498 337	2 326 075
TOTAL AKTIVEN		1 498 337	2 326 075

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
PASSIVEN			
Vorausbezahlte Beiträge		287 321	660 868
Übrige Verbindlichkeiten		6 569	6 569
Wertschriftenguthaben		144 204	147 604
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEWERKEN		438 094	815 041
Forderungen gegenüber angeschlossenen Arbeitgebern		282 420	567 695
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER SWISS LIFE		282 420	567 695
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		720 513	1 382 736
Freie Mittel	VII.6	171 565	212 072
Überschussreserven	VII.5	576 258	701 267
TOTAL FREIE MITTEL UND RESERVEN DER VORSORGEWERKE		747 824	913 340
STIFTUNGSKAPITAL		30 000	30 000
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-
TOTAL PASSIVEN		1 498 337	2 326 075

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2014	2013
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		1 121 104	1 205 054
Beiträge Arbeitgeber		3 541 239	3 622 408
TOTAL BEITRÄGE		4 662 344	4 827 462
Verwendung von Arbeitgeber-Beitragsreserven		-	-
Verwendung von Freien Mittel		-22 819	-28 000
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		305 348	971 586
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		-	-
Einlagen in Freie Mittel		296 397	309 021
Verzugszinsen auf Beiträgen		90 874	34 876
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		5 332 143	6 114 945
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		617 338	9 618
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		617 338	9 618
TOTAL ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		5 949 481	6 124 563
Reglementarische Leistungen			
	VII.3		
Altersrenten		-2 737 303	-2 728 021
Hinterlassenenrenten		-374 307	-366 958
Invalidenrenten		-	-
Übrige reglementarische Leistungen		-109 996	-36 130
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-805 596	-4 305 516
Todsfallkapital an Destinatär		-	-
Kapitalabfindung Witwen an Destinatär		-	-
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-4 027 202	-7 436 624
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-1 852 838	-4 246 998
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-	-
Freizügigkeitsleistungen aus Kontokorrenten der Vorsorgewerke		-234 148	-67 663
Freizügigkeitsleistungen bei Transfer		-83 998	-1 385 809
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-	-
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-2 170 984	-5 700 470
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-6 198 186	-13 137 094

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2014	2013
AUFLÖSUNG UND BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		469 017	334 237
Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		-296 397	-309 021
TOTAL BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN		172 620	25 216
Ertrag aus Versicherungsleistungen			
Versicherungsleistungen		5 872 930	13 038 969
Überschussanteile aus Versicherung	VII.2	272 310	318 990
Zinsgutschriften für Verzugszinsen an Destinatäre		15 306	15 946
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		6 160 546	13 373 906
Versicherungsaufwand			
Sparprämien	VII.2	-3 503 202	-3 635 875
Risikoprämien		-919 028	-924 691
Kostenprämien	VII.4	-240 113	-266 896
Prämie an Swiss Life		-4 662 344	-4 827 462
Einmaleinlagen an Versicherung		-922 686	-981 204
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		-272 310	-318 990
Übrige Freie Mittel		-211 815	-242 988
Zinsaufwand für Verzugszinsen		-15 306	-15 946
TOTAL VERSICHERUNGS-AUFWAND		-6 084 461	-6 386 590
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	VII.2	-	-
(TOTAL ZUFLUSS, ABFLUSS, BILDUNG/AUFLÖSUNG, VERSICHERUNGSERTRAG, -AUFWAND)			
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			
Zinsertrag auf Forderungen		7 087	5 226
Zinsaufwand auf Forderungen		-7 104	-5 240
Realisierter Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	2 548	-
Realisierter Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Buchmässiger Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	31 232	50 849
Buchmässiger Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Reservebildung aufgrund Wertschriftenerfolg der Vorsorgewerke	VII.2	-33 780	-50 849
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		-17	-14
SONSTIGER ERTRAG	VII.2	402	875
SONSTIGER AUFWAND	VII.2	-385	-861
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2014

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, Schaan besteht seit dem Jahr 2008. Dieser ist aus der Sammelstiftung der Rentenanstalt für die berufliche Personalvorsorge, Vaduz, herausgegangen.

Zweck der Stiftung ist die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung im Sinne des Pensionsfondsgesetzes (PFG), insbesondere der Übernahme und Verwaltung von Systemen der betrieblichen Altersversorgung von Unternehmen, Berufsverbänden und sonstigen Trägerunternehmen mit Sitz im EWR und im EFTA-Raum. Die Stiftung bezweckt unter anderem die betriebliche Altersversorgung für im Ausland tätige Arbeitnehmer (Expatriates, d. h. Arbeitnehmer, welche nicht der Sozialversicherungspflicht im Sitzland des Arbeitgebers unterliegen).

I.2 Registrierung

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde errichtet und am 2. Dezember 2008 im Öffentlichkeitsregister eingetragen worden.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde vom 1. Januar 2008 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Die Organisation, die Verwaltung und die Kontrolle der Stiftung werden nach Massgabe der Bestimmungen der Urkunde und unter Beachtung der für einen Pensionsfonds massgebenden gesetzlichen Vorschriften in einer besonderen Geschäftsordnung geregelt, die vom Stiftungsrat erlassen wird.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommission werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt.

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die gesetzlich vorgesehene Mitwirkung der Destinatäre ist auf Stufe Vorsorgewerk des sich anschliessenden Betriebs verwirklicht und durch die vertraglichen Bestimmungen abgesichert. Darüber hinaus wird auch auf Stufe Stiftungsrat für die Interessenvertretung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite neben den Stiftungsorganen der Swiss Life AG als Stifterfirma für eine fachlich fundierte, kompetente und unabhängige Organisation der Stiftung gesorgt.

Stiftungsrat

Danilo Zweifel, Präsident, Swiss Life AG, Zürich
 Margrit Schmid, Vizepräsidentin, Swiss Life AG, Zürich
 Monika Behr, Swiss Life AG, Zürich
 Adrian Brügger, Swiss Life AG, Zürich

Amtsdauer

1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv je zu zweien zeichnungsberechtigt.

Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Andreas Zingg

Sitz der Stiftung

in der Specki 3, FL-9194 Schaan

I.5 Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

FMA – Finanzmarktaufsicht Versicherungsunternehmen und Vorsorgeeinrichtungen, Vaduz (Fürstentum Liechtenstein)

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2014 waren 52 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 57), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 5 Verträge aufgelöst wurden.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2014	2013
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER UND INVALIDE	248	258
Anzahl Altersrentner	68	68
Anzahl Mitglieder Total	316	326
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER PRO VORSORGEWERK	4.8	4.5

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin verpflichtet sich der Arbeitgeber, bestimmte Mitarbeiterkategorien, für welche er Alter, Tod oder Erwerbsunfähigkeit sicherstellen will, planmässig zu versichern. Diese Versicherungen werden durch die Stiftung bei der Swiss Life AG abgeschlossen. Die Finanzierung ist für jedes angeschlossene Vorsorgewerk separat im jeweiligen Vorsorgereglement geregelt. Die Finanzierung des Vorsorgeaufwandes erfolgt grundsätzlich durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wobei der Beitrag des Arbeitgebers mindestens gleich hoch sein muss wie die gesamten Beiträge aller seiner Arbeitnehmer.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Rechnungslegung der Stiftung wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt. Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung. Die Bewertung der Aktiven erfolgt gemäss diesen Vorschriften wie bisher zu den für den Bilanzstichtag zutreffenden aktuellen Werten ohne Einbau von Glättungseffekten. Unter aktuellen Werten werden für alle Aktiven grundsätzlich Marktwerte per Bilanzstichtag verstanden. Die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind zum Kurswert am 31. Dezember 2014 von CHF 236.40 (31. Dezember 2013 CHF 185.20) bewertet. Die übrigen ausgewiesenen Vermögenswerte, insbesondere die Kontokorrentguthaben der Stiftung bei der Swiss Life AG, werden zum Nominalwert bewertet. Der Detaillierungsgrad der Betriebsrechnung entspricht den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Grundlage sind die effektiven Zahlen inklusive Rappen, die jedoch im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen werden.

V Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt.

V.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Bei den ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Swiss Life AG handelt es sich grösstenteils um Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke bei der Swiss Life (vorausbezahlte Beiträge, Überschussreserven, freie Mittel), die zum Nominalwert bewertet sind.

Die Position Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke umfasst die Aktien der Swiss Life Holding, welche den Vorsorgewerken aus der Umwandlung der damaligen Rentenanstalt/Swiss Life AG bzw. der Ausübung der Bezugsrechte anlässlich der Kapitalerhöhungen zugeteilt wurden (siehe Teil VI.1 des Anhangs).

V.3 Entwicklung des Deckungskapitals

Das Deckungskapital der von der Stiftung aufgrund der Kollektiv-Lebensversicherungsverträge bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Versicherungen wird in der Bilanz der Stiftung nicht ausgewiesen.

In Mio CHF

	2014	2013
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 1.1.	21.1	25.9
Zunahmen	7.4	4.6
Abnahmen	-5.6	-9.4
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 31.12.	22.9	21.1
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 1.1.	37.6	39.8
Zunahmen	0.3	-
Abnahmen	-2.8	-2.2
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 31.12.	35.1	37.6
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 1.1.	-	-
Zunahmen	-	-
Abnahmen	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 31.12.	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 1.1.	58.7	65.7
Zunahmen	7.7	4.6
Abnahmen	-8.4	-11.6
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 31.12.	58.0	58.7

V.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Risiken Alter, Tod, Invalidität sowie das Anlagerisiko sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt. Aufgrund dieser Tatsache wird auf die periodische Erstellung von versicherungstechnischen Gutachten verzichtet, da für jeden einzelnen abgeschlossenen Vertrag, der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung gelangt.

V.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für den gesamten Bestand gelangt der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Für die verschiedenen Tarifgenerationen gelangen technische Zinssätze von 2,5 bis 3,5% zur Anwendung. Der Kollektiv-Lebensversicherungstarif und der technische Zins wurden im Jahr 2014 nicht verändert. Die Altersguthaben wurden im Jahr 2014 mit 1,25% verzinst.

V.6 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100% durch die Swiss Life AG gedeckt.

V.7 Ergebnis 2014, Überschuss

Für die Versicherungen der beruflichen Vorsorge wird eine gesonderte Betriebsrechnung geführt. Die Betriebsrechnung für das Kollektivgeschäft basiert auf dem statutarischen Abschluss im Schweizer Geschäft nach dem schweizerischen Obligationenrecht (OR). Sie bildet die Grundlage für die minimale Ausschüttungsquote von 90% (Mindestquote) und dient als Basis für die Ermittlung der Überschusszuweisung. Mindestens 90% der Erträge müssen zugunsten der Verträge verwendet werden. Aus diesen Erträgen werden sämtliche Aufwände im Zusammenhang mit Versicherungsleistungen, die angefallenen Verwaltungskosten und der Aufwand für die Bildung von pauschalen Rückstellungen (z. B. Schwankungsrückstellungen) finanziert. Der verbleibende Restbetrag wird dem Überschussfonds zugewiesen.

Den Vorsorgewerken werden jährlich Überschussanteile aus dem Überschussfonds zugeteilt. Diese werden jeweils zu Beginn des ihrer Entstehung folgenden Versicherungsjahres fällig und werden bis zu ihrer Verwendung verzinslich angesammelt. Den Vorsorgewerken wird der ihnen zustehende Überschussanteil jeweils mitgeteilt.

Ohne anderslautenden Beschluss der Verwaltungskommission wird mit dem Überschussanteil wie folgt verfahren: Der Überschussanteil wird nach einem vorgegebenen Schlüssel auf die einzelnen Versicherten verteilt (Quote). Dieser Schlüssel berücksichtigt die Quelle des Überschussanteils (Ertrag aus dem Sparprozess, Risiko und Kosten) und nimmt die entsprechende Gewichtung vor. Die für die einzelne erwerbstätige Person ermittelte Quote wird ihr an dem auf die Mitteilung folgenden Stichtag als Einlage zugewiesen und zur Erhöhung ihres überobligatorischen Altersguthabens verwendet.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund hält gemäss der Position Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke bei Swiss Life Aktien der Swiss Life Holding, welche er anlässlich der Umwandlung der damaligen Rentenanstalt/Swiss Life AG von der bisherigen Rechtsform der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft per 1. Juli 1997 unentgeltlich erhalten hatte. Zudem hält er Aktien der Swiss Life Holding, welche ihm aus der Ausübung der Bezugsrechte durch die Vorsorgewerke anlässlich der Kapitalerhöhungen der Swiss Life Holding vom November 2002 bzw. Mai/Juni 2004, zugekommen sind. Eigentümer der Aktien ist der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, wobei die Aktien jedoch den einzelnen angeschlossenen Vorsorgewerken zugewiesen sind.

Eine Verfügung über diese Vermögensteile kann nur durch die jeweiligen Organe der Vorsorgewerke erfolgen; das rechtlich als freie Stiftungsmittel geltende Vermögen ist auch entsprechend zu verwenden. Die Aktie der Swiss Life Holding hatte am 31. Dezember 2014 einen Kurswert von CHF 236.40 (31. Dezember 2013 CHF 185.20).

VI.2 Angaben zu den Vermögensanlagen der Swiss Life AG für das Deckungskapital

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben der Swiss Life AG und sind Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle der Swiss Life AG.

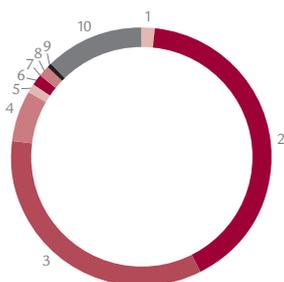
Das Deckungskapital ist im Rahmen des Sicherungsfonds kollektiv durch die Swiss Life AG für die berufliche Vorsorge angelegt. Dieses Deckungskapital ist keine Vermögensanlage der Stiftung. Die Swiss Life AG garantiert die fachgerechte Anlage der Gelder und zudem die Einhaltung der Begrenzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Für Detailinformationen wird auf die Betriebsrechnung 2014 für das Kollektivgeschäft der Swiss Life AG hingewiesen.

Die Darstellung zeigt die Aufteilung der von der Swiss Life AG getätigten Anlagen für die Mittel der beruflichen Vorsorge auf die verschiedenen Anlagekategorien.

Das Anlageportefeuille von Swiss Life in der beruflichen Vorsorge im Detail

TOTAL 100%



1	Flüssige Mittel und Festgelder	1.73%
2	Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	40.78%
3	Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	34.60%
4	Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	6.38%
5	Schweizerische und ausländische Aktien	0.96%
6	Anteile an Anlagefonds	1.50%
7	Private Equity und Hedge Funds	0.10%
8	Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	1.35%
9	Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0.53%
10	Immobilien	12.07%
11	Sonstige Kapitalanlagen	0.00%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zur Bilanz gibt es keine weiteren Erläuterungen.

VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Position Überschussanteile aus Versicherung umfasst die von der Swiss Life AG zugewiesenen Überschüsse aus Versicherungen, welche zum einen den Vorsorgewerken gutgeschrieben und zum anderen in Form von Überschussrenten zugunsten der Destinatäre verwendet werden.

Der Versicherungsaufwand umfasst sämtliche von der Stiftung an die Swiss Life AG erbrachten Prämien und Einmaleinlagen für die abgeschlossenen Versicherungen.

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven, Total Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

Für die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind die Positionen Buchmässiger Kursverlust und Buchmässiger Kursgewinn aufgeführt. Im Rechnungsjahr waren keine Dividenden ausbezahlt worden. Der Ertrag aus der Reservausschüttung von CHF 5.50 je Aktie im Mai 2014 wurde dem Konto freie Mittel gutgeschrieben. Die Differenz der zwei Positionen unter Reserveauflösung durch Wertschriftenerfolg der Vorsorgewerke erscheint als Belastung des Wertschriftenerfolgs der Swiss Life AG an die angeschlossenen Vorsorgewerke (belastender Wertschriftenerfolg). Die Zunahme des Wertschriftenerfolgs im Vergleich zum Vorjahr ergab sich weitgehend durch den den buchmässigen Kursgewinn auf den noch gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding. Der Stiftung sind im Zusammenhang mit der Abwicklung der Aktienverkäufe keine Wertschriftenverwaltungskosten entstanden.

Die Position Sonstiger Aufwand umfasst der Stiftung entstandene Kosten sowie Debitorenverluste und ausserperiodische Aufwände.

VII.3 Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

In CHF	2014	2013
ALTERSRENTEN		
Altersrenten	2 684 770	2 678 836
Alterszusatzrenten	52 533	49 185
TOTAL ALTERSRENTEN	2 737 303	2 728 021
HINTERLASSENENRENTEN		
Witwen-/Witwerrenten	374 029	366 292
Waisenrenten	278	666
TOTAL HINTERLASSENENRENTEN	374 307	366 958
INVALIDENRENTEN		
Invalidenrenten	-	-
TOTAL INVALIDENRENTEN	-	-
ÜBRIGE REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		
Laufende Beitragsbefreiungen	19 122	1 254
Verzugszinsen auf Leistungen	90 874	34 876
TOTAL ÜBRIGE REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	109 996	36 130
KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG		
Kapitalleistungen bei regulärer Pensionierung	669 891	4 305 516
Kapitalleistungen bei vorzeitiger Pensionierung	135 705	-
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG	805 596	4 305 516
KAPITALLEISTUNG BEI TOD UND INVALIDITÄT		
Todesfallkapital an Destinatär	-	-
Kapitalabfindung Witwen an Destinatär	-	-
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI TOD UND INVALIDITÄT	-	-
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	4 027 202	7 436 624

VII.4 Kosten

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist zu 100% bei der Swiss Life AG rückversichert. Diese Rückversicherung bezieht sich nicht nur auf die versicherungstechnischen Risiken, sondern beinhaltet auch die Verwaltung. Die Kostenbeiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke entsprechen genau den Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden. Ein allfälliger Kostenverlust wird von der Swiss Life AG getragen.

	2014	2013
Kosten für allg. Verwaltungsaufwand	187 326	208 221
Kosten für Marketing und Werbung ¹	52 787	58 675
TOTAL KOSTEN	240 113	266 896

¹ Diese Position beinhaltet auch die Kosten der Betreuung der Kunden. Dazu zählen wiederkehrende Entschädigungen an Makler und Aussendienst.

Die Position Kostenprämien weist keine Vermögensverwaltungskosten aus. Die Swiss Life AG weist ein Nettoanlageresultat aus. Die Betriebsrechnung Kollektivleben Schweiz (www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung) weist hingegen die Kosten der Vermögensbewirtschaftung detailliert aus. Sie wird den angeschlossenen Vorsorgewerken mit dem kundenindividuellen Jahresbericht eröffnet.

VII.5 Entwicklung der Überschussreserven

In CHF

	2014	2013
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 1.1.	701 267	709 729
Zunahme durch Überschusszuweisung	255 861	303 471
Zunahme durch Transfer	-	1 964
Zinsgutschrift	5 718	3 666
TOTAL ZUNAHMEN	261 579	309 101
Abnahme für Beitragszahlung	-1 945	-6 720
Abnahme durch Vertragsauflösung	-172 594	-67 663
Abnahme für Leistungserhöhung	-211 815	-242 988
Abnahme durch Transfer	-234	-192
TOTAL ABNAHMEN	-386 588	-317 563
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 31.12.	576 258	701 267

VII.6 Entwicklung der Freien Mittel

In CHF

	2014	2013
STAND DER FREIEN MITTEL AM 1.1.	212 072	230 156
Zunahme durch Neugeld (Vertragszugänge)	-	-
Zunahme durch Einzahlung	40 536	3 587
Zunahme durch Transfer	-	-
Zinsgutschrift	1 386	1 573
TOTAL ZUNAHMEN	41 922	5 160
Abnahme für Beitragszahlung	-20 874	-21 280
Abnahme durch Vertragsauflösung	-61 554	-
Abnahme für Leistungserhöhung	-	-
Abnahme durch Transfer	-	-1 964
TOTAL ABNAHMEN	-82 429	-23 243
STAND DER FREIEN MITTEL AM 31.12.	171 565	212 072

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Es liegen keine weiteren Sachverhalte vor, welche nicht unter den vorangegangenen Positionen erwähnt werden können.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung oder die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds massgeblich beeinflussen.

Zürich, 27. April 2015

Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund

Danilo Zweifel Andreas Zingg
Präsident Geschäftsführer

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2014 des
Swiss Life International Employee Benefits
Pension Fund (Collective Foundation)
Schaan, Liechtenstein

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht des Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund (Collective Foundation) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung und des Jahresberichtes mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung und der Jahresbericht, die Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Roland Sauter
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 27. April 2015

Beilage:

- Geschäftsbericht (Jahresbericht des Geschäftsführers, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

Impressum

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund wird nur in deutscher Sprache publiziert. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegsexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2015

So fängt Zukunft an.

*Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com*